

Brief von Xaver Scharwenka vom 25.03.1895 aus New York an seine
Tochter Isolde Scharwenka in Berlin

New York
25 März 1895

Mein geliebtes Isolina.

Erstmalen Dank für deinen
liebsten Brief den ich gutem Nach-
richten. Es freut mich ganz un-
geheuer, daß du dich auch
bekommen hast. Nun müßt
du wohl aber bald nach Hause -
dein Frau Thomas hat dich ja
schon dich bekommen.
Aber du lauch, wenn Frau
Thomas dich noch einige Tage
aufhalten will, noch dort bleiben.
Mama wird dich abholen, mal.

läuft am Donnerstag. Schreiben
mir gleich, ob Frau Thomas sich
noch so lange besetzen will.
Gustavus fährt in 2 Concerten
geplant. Dienstag ist in
Farmington & Mittwoch wieder
hier in New York. Ich war sehr
in Aufregung gekommen durch
die vielen Proben.

Alle liegt in diesem Bethse
mit geschlossenen Augen & hat
große Anstrengung nach Mr. Lord
hat sich sehr oft auf die Bühne
bei Tisch & spricht auf ganz bestrukt
zu sein. Der laut künstlich Violin
& Notulatur. Freie arbeitet

Alle freundlich an mich danken.
Mum u. bei Euch 2 1/2 Nacht
- vom 13ten 14ten febr - 2,
dann beginnt das Concert. Aber
Ihr wandt dann wohl schon schlafen.
So wandt ich nun an Euch, Ihr
lieben, danken, wenn ich am
Vorigenabend traf.

Ich muß pflücken, geliebtes Kind;
Gedenke ich die vorerat mir
sorgenreichen Glückwünsche aus-
Wunsch & Gottes reichsten Segen für
dich erbitten, dein treuer Vater
sorglich Frisch auf an
die liebe Frau Maria, Lucie,
Gini, Piep, Mille, Fina.

New York
25.März 1895

Mein geliebtes Isulein.

Schönsten Dank für Deinen lieben Brief und die guten Nachrichten.
Es freut mich ganz ungeheuer, daß Du dicke Backen bekommen hast. Nun mußst Du wohl aber bald nach Hause - denn Frau Thomas hat Dich ja schon dick bekommen. Aber Du kannst, wenn Frau Thomas Dich noch einige Tage behalten will, noch dort bleiben.

Mama wird Dich abholen, vielleicht am Donnerstag. Schreibe mir gleich ob Frau Thomas dich noch so lange behalten will.
Gestern habe ich in 2 Konzerten gespielt. Dienstag spiele ich in Farmington und Mittwoch wieder hier in New York. Ich war sehr in Anspruch genommen durch die vielen Proben.

Elli liegt in Deinem Bettchen mit geschlossenen Augen und hat große Sehnsucht nach Dir. Lord setzt sich sehr oft auf Dein Stühlchen bei Tisch und scheint auch ganz betrübt zu sein. Piep lernt tüchtig Violine und Notenlesen. Lucie arbeitet.....

Alle freundlich an mich denken.
Wenn es bei Euch 2 ½ Nachts - vom 13 zum 14ten Febr. - ist, dann beginnt das Konzert. Aber Ihr werdet dann wohl schon schlafen. So werde ich denn an Euch, Ihr Lieben, denken, wenn ich am Dirigentenpult stehe.

Ich muß schließen, geliebtes Kind; Indem ich Dir nochmals meine herzinnigsten Glückwünsche ausspreche und Gottes reichsten Segen für Dich erbitte,

dein treuer Vater

Herzliche Grüße auch an die liebe Großmama, Lucie, Zini, Piep, Mölle, Fina.

Anmerkung: 1 Seite fehlt und konnten bisher nicht aufgefunden werden /09.2020